

Presse-Mitteilung

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz
Postfach 411519, 09031 Chemnitz
Telefon 0371 35427 -50
Telefax 0371 35427 -55
E-Mail info@vhs-sachsen.de
Internet www.vhs-sachsen.de

Bernd Staemmler
Geschäftsführer
staemmler@vhs-sachsen.de

Chemnitz, 07.10.2004
BS/ra/ presse40.doc

Ihr Ansprechpartner:

Verbandsdirektor Bernd Staemmler
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55

Sächsische Volkshochschulen beraten über Europa-Programme / Vorstand des Verbandes neu gewählt Neue Herausforderung Internationalität der Weiterbildung

Torgau. Die Vertreter der 30 sächsischen Volkshochschulen kamen am Dienstag und Mittwoch zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung zusammen, diesmal in Torgau, der Stadt der Landesausstellung. Die Tagung widmete sich besonders den EU-Förderprogrammen für die Weiterbildung. Zudem musste turnusgemäß der Vorstand des Sächsischen Volkshochschulverbandes neu gewählt werden.

In seiner Begrüßungsansprache ermunterte Staatssekretär Günther Portune die Weiterbildungseinrichtungen, sich verstärkt der europäischen Dimension des Lernens zuzuwenden. „Wir müssen fremde Kulturen und fremde Zusammenhänge besser verstehen lernen.“ Hierzu könnten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag leisten, die im ganzen Land eine gute und anerkannte Arbeit machten. Unter Verweis auf die gegenwärtig laufenden Koalitionsverhandlungen für eine neue sächsische Staatsregierung stellte der Staatssekretär Einigkeit darin fest, dass „Bildung und Weiterbildung die Grundlage für ökonomisches Weiterkommen unserer Gesellschaft“ seien.

Ähnlich äußerte sich auch der Torgauer Landtagsabgeordnete Frank Kupfer. Er wolle sich intensiv darum bemühen, dass die staatliche Förderung für die Volkshochschulen (VHS) auch künftig mindestens auf dem Niveau der vergangenen Jahre erhalten bleibe, sicherte er den Delegierten des Volkshochschulverbandes in seinem Grußwort zu.

In zwei Grundsatzvorträgen erläuterten Monika Engel vom Volkshochschulverband Nordrhein-Westfalen und Ute Grun, Europa-Referentin der Volkshochschule Hoyerswerda, die verschiedenen Förderprogramme der europäischen Union für die Weiterbildung. So können

...

beispielsweise Aufenthalte von sächsischen VHS-Dozenten im europäischen Ausland mit EU-Mitteln unterstützt werden. Dabei steht dann das Kennenlernen von anderen Kulturen und die Struktur der Weiterbildung in einem europäischen Land im Mittelpunkt.

Ute Grun berichtete von erfolgreichen Kooperationsprogrammen mit Partnereinrichtungen in Irland, Finnland und Italien. Neben dem Erwerb von guten Sprachkenntnissen werden berufliche Fortbildungen im Ausland gefördert. Dies erweitere, so Grun, einerseits den Horizont der Beteiligten, zum anderen aber erhöhe es auch die Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt beträchtlich. „Qualifizierte Auslandsaufenthalte, wie sie von der Volkshochschule ermöglicht werden, interessieren die möglichen Arbeitgeber sehr.“

Monika Engel aus Dortmund stellte ein mit europäischen Mitteln gefördertes Fortbildungsprogramm vor, in dem Mitarbeiter von Behörden, Verwaltungen und Institutionen „interkulturelle Kompetenz“ erwerben können. Es basiert auf der Erkenntnis, dass Missverständnisse und Konflikte zwischen Ausländern und Verwaltungsmitarbeitern häufig nicht auf sprachliche Probleme zurückzuführen sind, sondern verschiedene Kulturen auch ganz verschiedene Herangehensweisen an Probleme haben. Die Vertreter der sächsischen Volkshochschulen zeigten großes Interesse, diese Förderprogramme auch den Bürgern Sachsens verstärkt nutzbar zu machen.

Mit überwältigender Mehrheit wurden der Vorsitzende des Sächsischen Volkshochschulverbandes, Thomas Friedrich aus Wurzen, sowie seine beiden Stellvertreter, Peter Hesse aus Löbau und Rolf Sprink aus Leipzig, in ihren Ämtern bestätigt. Während Ralf Egler von der VHS Leipziger Land neu in den Vorstand des Verbandes gewählt wurde, können Ulrich Bölke aus dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis und Ralf Göhler aus dem Mittleren Erzgebirgskreis ihre erfolgreiche ehrenamtliche Vorstandstätigkeit fortführen.

Die dreißig sächsischen Volkshochschulen haben im Jahr 2003 mit 392.100 Unterrichtsstunden etwa gleich viele Stunden durchgeführt wie im Jahr davor (2002: 399.700). 57 % der Kurse und Lehrgänge der sächsischen Volkshochschulen finden im Sprachenbereich statt, gefolgt von der Beruflichen Bildung mit 17 %, der Gesundheitsbildung (12 %), der Kulturellen Bildung mit 9 % und der Politischen Bildung mit 3 %.

Der Gesamtumsatz der Volkshochschulen in Sachsen belief sich im vergangenen Jahr auf rund 20 Mio Euro, 9 Mio oder 45 % brachten die Kursteilnehmer selbst auf, der Freistaat Sachsen und die Landkreise und Städte unterstützten ihre Weiterbildungseinrichtungen zusammen mit etwas demselben Betrag. Weitere Einnahmen erzielten die Volkshochschulen bei Maßnahmen mit der Arbeitsverwaltung und bei europäischen Bildungsprogrammen.

Dieser Text umfasst ca. 4.300 Anschläge.

Der Sächsische Volkshochschulverband e.V. (SVV) ist der Interessen- und Fachverband der Volkshochschulen im Freistaat Sachsen. Seine Arbeit wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert. Sie dient insbesondere der Entwicklung der Bildungsangebote durch Fortbildungen und Tagungen. Weiterhin vertritt der SVV die sächsischen Volkshochschulen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Thomas Friedrich, Betriebsleiter VHS Muldentail

Geschäftsführer: Bernd Staemmler

Sitz des SVV: Chemnitz